

Lust auf Golf

THE LEADING
GOLF CLUBS
OF GERMANY



Präambel

„Play the ball as it lies.
Play the course as you find it.
And if you can't do either, do what is fair.
But to do what is fair,
you need to know the Rules of Golf“

"Spiel den Ball, wie er liegt.
Spiel den Platz, wie Du ihn vorfindest.
Kannst Du keines von beiden, tu das, was fair ist.
Aber um das zu tun, was fair ist,
musst Du die Golfregeln kennen."

Spirit of the game

Sei fair zum Platz
Sei fair zum Mitspieler
Sei fair zu Dir selbst



Liebe Golfsportfreunde, liebe Golfinteressierte,

unsere Vereinigung **LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY e.V.** garantiert beste Qualität mit hohem Wohlgefühlcharakter für Ihr Spiel auf allen unseren Plätzen. Unabhängige Tester kontrollieren siebenmal pro Saison die Golfanlagen und sorgen dadurch für eine kontinuierliche Optimierung. Die Liebe zum Detail stellt dabei einen hohen Stellenwert dar. Das bedeutet für Sie: Spielgenuss von Anfang bis Ende Ihrer Runde.

Weltweit wird Golf nach einheitlichen Regeln gespielt, den „Offiziellen Golfregeln“ des Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews (R&A) und der United States Golf Association (USGA).

Integraler Bestandteil dieser Golfregeln ist die Golfetikette, ein Verhaltenskodex für alle Golfspieler, welcher vor allem eines voraussetzt: Fairness. Oder mit anderen Worten: Das Spiel beruht auf dem ehrlichen Bemühen jedes einzelnen Spielers, Rücksicht auf andere Spieler zu nehmen und nach den Leitlinien zu spielen. Dies wird oftmals auch als „Spirit of the Game“ bezeichnet.

In unserer Broschüre haben wir Ihnen verständlich und übersichtlich die Regeln und Etikette zusammengefasst, damit Sie erstklassig in die Golfsaison, ob Einsteiger oder Fortgeschrittener, starten können. Bitte beachten Sie, dass unsere Broschüre als hilfreiche Ergänzung zu den offiziellen Golfregeln der R&A und der USGA gedacht ist, diese nicht ersetzt und wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Get the spirit and enjoy the game!

Wir wünschen Ihnen entspannte Golfrunden in einem unserer **LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY.**

In diesem Sinne „Schönes Spiel“

Ihre



Bereit sein, auch für Ready Golf

Markierte Bälle mit verschiedenen Ziffern/Zeichen, Ballmarker, Pitchgabel (s. „Begriffe“), Handschuh und Bleistift bereithalten. Die Schlägerwahl schon auf dem Weg zum Ball treffen.

Bewegen Sie sich immer in Spielrichtung

Gute Golfer schlagen und gehen vorwärts. Sie stellen ihre Golfausrüstung günstig zum nächsten Loch.

Spielen Sie nach den Regeln

Golf spielen heißt, nach den Regeln spielen. Diskutieren Sie strittige Regelfragen nach der Runde (Spilleitung).

Bewegen Sie sich sportlich

Gehen Sie zwischen Ihren Schlägen zügig voran. Je schneller Sie gehen, desto mehr Zeit bleibt Ihnen für Ihre Schläge.

Achten Sie darauf, wo der Ball landet

Merken Sie sich einen signifikanten Orientierungspunkt bei der Landung Ihres Balles. Falls Sie Zweifel haben, ob Sie Ihren Ball finden, spielen Sie einen provisorischen Ball. Wenn Sie Ihren Ball nicht gleich finden, lassen Sie durchspielen. Suchen höchstens 3 Minuten; nach Ablauf wird der provisorische Ball automatisch Ball im Spiel.

Spielen Sie aufmerksam und zügig

Beachten Sie Ihren Anschluss nach vorn. Lassen Sie schnellere Spieler/Flights großzügig durchspielen.

Seien Sie fair zu den Mitspielern

Fairness gehört zum Golf wie der Ball zum Spiel. Verhalten Sie sich gegenüber Ihren Mitspielern so, wie Sie selbst von Ihren Spielpartnern behandelt werden möchten.

Seien Sie fair zum Platz

Hinterlassen Sie den Platz in einem guten Zustand. Bessern Sie Pitchmarken aus, legen Sie Divots zurück (nicht nur die eigenen) und harken Sie den Bunker.

Setzen Sie sich nicht unter Druck

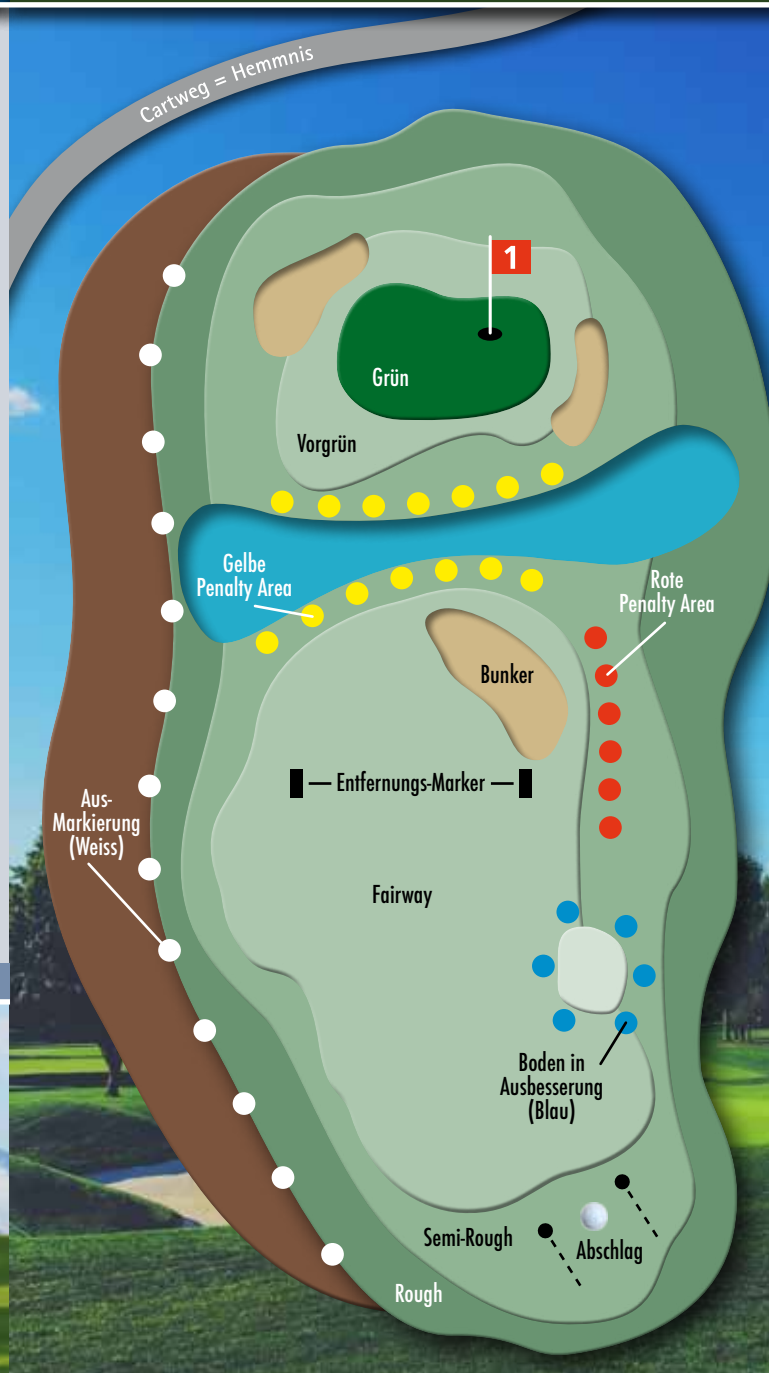
Man kann nicht auf jeder Runde Weltmeister sein. Daher kommt es nicht nur auf die Anzahl der Schläge an. Freuen Sie sich über jeden guten Schlag. Und wenn Sie einen „vermasseln“, vergessen Sie ihn möglichst schnell.

Genießen Sie die Runde

Auf dem Golfplatz finden Sie den erwarteten Spaß am Spiel. Genießen Sie also jede zügige, sportliche und erholsame Runde. Hadern Sie nicht mit Ihrem Golf-Schicksal. Selbst Professionals geht es nicht anders als Ihnen.



- Ein Golfplatz strahlt natürliche Schönheit aus. Passen Sie sich seiner Ästhetik an und kleiden Sie sich angemessen.
- Reservieren Sie, wenn möglich, vorab Ihre Abschlagzeit.
- Höflichkeit beginnt bereits auf dem Parkplatz.
- Erkundigen Sie sich nach Platz- oder Sonderplatzregeln.
- Sorgen Sie für Trinken und Essen: Blutzuckerspiegel, Flüssigkeitshaushalt, Konzentration, ...
- Kontrollieren Sie Ihr Bag: Maximal 14 Schläger, Ballmarker, Pitchgabel, ausreichend Bälle und Tees, Handschuh, Regenkleidung, Sonnenschutz, ...
- Erledigen Sie alle bürokratischen Schritte vor dem Start: Greenfee, Rangefee, Cart, Scorekarte, Birdiebook, ...
- Machen Sie sich fit durch (Golf spezifische) Gymnastik.
- Spielen Sie sich auf der Driving Range, dem Pitching- und Puttinggreen ein.
- Machen Sie während einer Pause den Abschlag auf der Driving Range für andere Spieler frei.
- Stellen Sie leere Ballkörbe zurück.



Etikette ab dem 1. Loch



- Finden Sie sich ausreichend pünktlich vor der Startzeit am 1. Abschlag ein (min. 10 Minuten).
- Höflichkeit gilt auf dem Golfplatz als Visitenkarte, stellen Sie sich Ihren Mitspielern vor.
- Beginnen Sie rechtzeitig mit Ihrer Schlagvorbereitung.
- Wünschen Sie Ihren Mitspielern ein „schönes Spiel“.
- Range-Bälle auf dem Platz sind verboten.
- Keine Probeschwünge mit Bodenberührung auf dem Abschlag.
- Wer fertig ist, spielt.
Bei Privatrunden wird im Normalfall gelost.
- Vermeiden Sie, dass Mitspieler gefährdet oder gestört werden.
- Spielen Sie zügig, aber ohne Hast.
- Bieten Sie der schnelleren Spielgruppe Durchspielen an.
- Legen Sie Divots zurück und treten Sie sie fest, höflich auch die von weniger Etikette-korrekten Spielern.

Etikette auf dem Fairway



- Golf kommt überwiegend ohne Schiedsrichter aus.
- Disziplin und Höflichkeit (Fairness) sind „spirit of the game“, der auf jedem Golfplatz besonders gelebt wird.
- Seien Sie ehrlich bei der Anwendung der Regeln.
- Elektro-Carts nur auf den dafür vorgesehenen Wegen (Platzregel).
- Ball aufteufen, wenn Sie an der Reihe oder fertig sind (Ready Golf).
- Nur schlagen, wenn Ihre Mitspieler oder der Flight vor Ihnen in sicherem Abstand sind.
- Vorsicht auch bei Probeschwüngen abseits des Abschlags.
- Vermeiden Sie Schäden jeglicher Art auf dem Platz.
- Bessern Sie „übersehene“ Schäden auch anderer Spieler aus.
- Halten Sie sicheren und höflichen Abstand zum Spiel vor Ihnen.
- Tee-Reste gehören in die dafür vorgesehenen Behälter.



Etikette auf dem Fairway



- Spielen Sie zeitsparend einen provisorischen Ball.
- Spielen Sie zügig und halten Sie Anschluss an die Gruppe vor Ihnen.
- Lassen Sie schnellere Flights durchspielen (auch im Turnier).
- Auf dem Platz spielen Sie in der Regel nach vorn. Ihr Golfplatz ist eine Einbahnstraße.
- Ihre Position auf dem Platz ist „hinter dem Flight vor Ihnen“; nicht vor dem Flight hinter Ihnen.
- Spuren im Bunker bei Verlassen mit Harke einebnen. Lose, hinderliche Naturstoffe dürfen entfernt werden.
- Nie ein Biotop betreten; auf Ballsuche verzichten.
- Auf dem Golfplatz geht man nicht nur respektvoll mit seinen Mitspielern, sondern auch mit der uns umgebenden Natur um.
- Der Warnruf bei Gefahr heißt „Fore“.
- Eine Richtzeit für 18 Löcher sind 4 Stunden 15 Minuten.
- Greenkeeper respektieren und bei ihrer Arbeit nicht gefährden.

Etikette auf dem Grün



- Bags und Trolleys gehören nicht auf die Grüns und auf die Abschläge (Spuren behindern das Einlochen).
- Bags und Trolleys so abstellen, dass sie den günstigsten Weg zum nächsten Abschlag ermöglichen.
- Nicht in die Spiellinie eines Mitspielers treten; die Spiellinie erstreckt sich nicht über das Loch hinaus.
- Nicht auf den Schläger stützen; besonders nicht beim Herausnehmen des Balles aus dem Loch.
- Den Flaggenstock vorsichtig aus dem Loch nehmen und auch vorsichtig wieder in seine Position zurückstecken, ohne die Lochkante zu beschädigen. Er muss beim Putten auf dem Grün nicht mehr herausgenommen werden.
- Warten Sie, bis alle Spieler das Loch beendet haben; geben Sie zügig das Grün frei.
- Nicht auf dem Grün, sondern auf dem Weg zum oder am nächsten Abschlag das Spielergebnis aufschreiben.
- Verlassen Sie ein gespieltes Loch, wie Sie es selbst vorfinden möchten.
- Bessern Sie Balleinschläge (Pitchmarken), auch fremde, aus.



- Betrachten Sie das Einhalten der Etikette nicht als Fessel, sondern als Grundlage für ein angenehmes Miteinander.
- Das Einhalten der Etikette ist wie das Überreichen Ihrer persönlichen Visitenkarte.
- Als Mitglied oder Gast eines Clubs vertreten Sie „den Geist“, den „spirit of the game“, dieses traditionsreichen und schönen Spiels.
- Erkennen Sie die Arbeit aller Mitwirkenden im Club und auf dem Platz an.
- Wir lieben und pflegen die Gemeinschaft. Betrachten Sie Ihre Mitspieler als Teil der Gemeinschaft.
- Pflegen Sie diese Gemeinschaft.
- Danken Sie nach der Runde Ihren Mitspielern per Handschlag.
- Ein Turnier endet mit der Bekanntgabe der Ergebnisse.
- Betrachten Sie die Teilnahme an der Siegerehrung als Bestandteil Ihres Turniers; auch als Anerkennung für die Sieger.

Wiederholte oder schwere Verstöße gegen die Etikette/den Verhaltenskodex können von der Spielleitung mit Strafschlägen, zeitweisem oder dauerhaftem Platzverbot bestraft werden.

Abschlag

Kurz gemähte Fläche, mit der das Loch beginnt. Es gibt unterschiedliche Farbmarkierungen und Längen für die Abschläge, von denen Kinder, Jugendliche, Damen, Herren und Senioren (wahlweise) abschlagen können.

Aus

Jenseits der Spielfläche markierter Teil des Platzes, der durch weiße Pfosten gekennzeichnet ist (Platzregel). Aus ist, wenn der Ball vollständig im Aus liegt. Liegt ein Teil innerhalb, ist er In, im Spiel. Der Spieler darf beim Schlagen im Aus stehen.

Ball

Ball im Spiel, falscher Ball, provisorischer Ball, ersetzter Ball, verlorener Ball, spielunbrauchbarer Ball, ...

Ballmarker

Beliebiger Gegenstand zur Kennzeichnung der exakten Lage des aufgenommenen Balls.

Boden in Ausbesserung

Mit blauen Pflöcken oder Linien gekennzeichnete und gesperrte Teil des Platzes.

Bunker

Mit Sand gefülltes Hindernis, das Fairway oder Grün verteidigt.

Chip

Flacher Annäherungsschlag von außerhalb des Grüns.

Divot

Beim Schlag herausgeschlagenes Rasenstück; auf dem Fairway einsetzen und festtreten; nicht auf dem Abschlag.





Driving Range

Übungsgelände mit Einzelabschlägen.

Droppen

Ball aus Kniehöhe fallen lassen. Nicht näher zum Loch.

Ehre

Die Ehre haben heißt, als erster im Flight vom Abschlag spielen zu dürfen. Niedrigstes Handicap; Starter- oder Vorgabenliste; bestes Ergebnis am Vorloch. Nach Absprache Ready Golf (S. 22).

Erleichterung

Ausgenommen in einem Wasserhindernis, darf bei Behinderung durch ein unbewegliches Hemmnis, ungewöhnlich beschaffenem Boden (Platzregel) und versehentlich falschem Grün straflos Erleichterung in Anspruch genommen werden.

Falscher Ball

Das Spielen eines falschen Balles zieht, auch im Hindernis, 2 Strafschläge nach sich; im Lochspiel Lochverlust.

Etikette/Verhaltenskodex

Das allgemein-sportliche Verhalten auf dem Golfgelände; Verhaltensweisen zur Sicherheit und Rücksicht auf Mitspieler und Platz.

Fairway

Kurz gemähte Fläche zwischen Abschlag und Grün.

Flaggenstock

Runder Stab, der mit Flagge im Loch steckt, um dessen Position anzuzeigen. Muss nicht mehr beim Putten auf dem Grün aus dem Loch entfernt werden. Strafschläge beim Treffen entfallen.



Flight

Die Paarbildung eines Spiels zu 2 – 4 Personen.

Fore

Vernehmlicher Warnruf auf dem Platz; lieber häufiger als zu wenig nutzen.

Grün

Die Rasenfläche um das mit dem Putter zu spielende Loch.

Greenfee

Entgelt für das Spielen auf einem fremden Platz.

Handicap (HCP), Stamm- und Spielvorgabe

Vorgabe für eine faire Chancenverteilung trotz unterschiedlicher Spielstärken. Es gibt die Schlagzahl an, die ein Spieler im Zählspiel mehr benötigen darf, als der Platzstandard angibt.

Beispiel: Par 72, HCP -28 = 100 Schläge.

Die Stammvorgabe ist kommagenau.

Hemmnis

Alles Künstliche wie etwa Wege, Straßen oder Brücken. Es gilt als beweglich, wenn es ohne Verzögerung entfernt werden kann; sonst als unbeweglich. Platzregeln können bewegliche Hemmnisse zu unbeweglichen erklären.

Hindernis

Bunker und rote und gelbe Penalty Areas (S. 25, S. 27).

Kanonenstart

Alle Teilnehmer starten gleichzeitig von den ihnen zugewiesenen Abschlägen.



„Lang ersehnt, heiß erlebt“ heißt es in einem romantischen Liedtext, und der trifft auch auf den Wunsch der Golfspieler bezüglich der Regeln und ihrer Vereinfachung zu.

Die R&A und der USGA haben reagiert, der Deutsche Golf Verband hat übersetzt, aus 34 Regeln werden 24, und viele Beschränkungen und damit viele Strafen entfallen, die als unfair oder unnötig oder unlogisch empfunden wurden und nicht selten umstrittene Entscheidungen nach sich zogen.

Die ehernen Grundsätze des Spiels sind einfach:

- einen Ball vom Abschlag bis ins Loch spielen,
- den Ball spielen, wie er liegt und
- den Platz spielen, wie man ihn vorfindet.

Aber die Anzahl von Situationen, die einem Golfball und einem Golfspieler während des Spiels begegnen können, sind unbegrenzt.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit vieler Ausnahmen von diesen Grundsätzen, die dem Spieler klarmachen, was in einer Vielzahl von Situationen, die unweigerlich entstehen, getan werden kann oder muss. Dies führt notwendigerweise zu Regeln, weil die Spieler klare Antworten auf all diese Situationen erwarten.

Aber ‚Tempora mutantur‘ – die Zeiten ändern sich, und so ist es wortgetreu an der Zeit, die Regeln nicht nur den Zeitläufen, sondern auch den sich verändernden Gewohnheiten der Menschen anzupassen.

Alle Änderungen wurden in die Etikette, Begriffe, Regeln und Zeichnungen eingearbeitet.

Im vierseitigen Sonderteil (vorsichtig herausnehmbar) werden die Änderungen kompakt dargestellt; wie vom DGV als eine Möglichkeit empfohlen, nicht nach Nummerierung der Regeln, sondern übersichtlich und leicht auffindbar nach Schwerpunkten.

Seit Frühjahr 2019 liegen die Änderungen als neue Regeln im Periodikum „Offizielle Golfregeln“ mit ihren endgültigen Formulierungen als Gesamtpaket vor.

RUND UM DEN BALL

- Wird der Ball bei der Suche versehentlich bewegt, ist dies straflos.
- Wird der Ball oder Ball-Marker auf dem Grün versehentlich bewegt, ist dies straflos.
- Ist die neue Stelle, an der der Ball zur Ruhe kommt, nicht bekannt, muss der Ball an seine geschätzte ursprüngliche Stelle hingelegt (statt gedroppt) werden. Vertiefend Regel 14.
- Trifft ein Ball in Bewegung versehentlich den Spieler selbst, seine Ausrüstung, seinen Caddie, jemanden, der den Flaggenstock bedient, oder den entfernten oder bedienten Flaggenstock, ist dies straflos.
- Die Notwendigkeit entfällt, das Aufnehmen des Balls anzukündigen, um ihn zu identifizieren, zu reinigen oder um zu sehen, ob er eingekerbt oder zerbrochen ist, oder weil der Ball eingebettet ist. Die Pflicht, zuerst einem anderen Spieler oder dem Zähler mitzuteilen, dass man den Ball aufnehmen will, entfällt.

ERLEICHTERUNG

- **Vereinfachtes Fallenlassen/Dropfen**
Der Ball muss nicht mehr aus Schulterhöhe, sondern muss aus Kniehöhe fallen gelassen werden. Vertiefend Regel 14.3b, c.
- **Definierter Erleichterungsbereich**
Der Ball muss in einem *einzig* bestimmten Erleichterungsbereich (Relief Area) fallen gelassen und gespielt werden.
- **Verlorener Ball**
Ein Ball ist verloren, wenn er nicht innerhalb von 3 Minuten gefunden wird. Ein provisorischer Ball wird nach Ablauf dieser 3 Minuten automatisch zum Ball im Spiel.

● Eingebetteter Ball

Überall im Gelände, nicht mehr nur auf kurz gemähter Fläche, kann Erleichterung in Anspruch genommen werden, wenn der Ball eingebettet ist (außer in Sand).

BESONDERE REGELN FÜR BESTIMMTE BEREICHE

Grün

● Es ist straflos, wenn ein auf einem Grün gespielter Ball den nicht bedienten Flaggenstock berührt.

● Alle Schäden auf dem Grün, vor allem auf der Puttlinie, einschließlich Spikespuren und Beschädigungen durch Tiere dürfen ausgebessert werden.

● Für das Berühren der Spiellinie oder des Grüns beim Angeben der Richtung gibt es keine Strafe mehr, solange dies nicht die Bedingungen für den Schlag verbessert.

● Wenn sich der Ball auf dem Grün bewegt, nachdem er markiert wurde, muss er an seine ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden. Das ist straflos.

● Ein Caddie oder Partner markiert und hebt den Ball auf dem Grün ohne ausdrückliche Ermächtigung auf, so geschieht dies straflos.

ANDERE

● „Penalty Area“ ersetzt den Begriff "Wasserhindernis". Penalty Areas werden über Wasserhindernisse hinaus erweitert: rot und gelb markierte Penalty Areas können zusätzlich zu Bereichen mit Wasser nun auch Bereiche ohne Wasser (wie z.B. Wüste, Wald oder Felsen) umfassen, die die Spielleitung als solche markiert. Dies dient zügigem Spiel. In Penalty Areas dürfen Schläger vor dem Schlag aufgesetzt und Probeschwünge auch mit Bodenberührung ausgeführt werden.

● Auf mit Rot markierten Penalty Areas ist Erleichterung zur Seite erlaubt. Erleichterung auf der gegenüberliegenden Seite entfällt (S. 31).

● Einschränkungen beim Bewegen oder Berühren von Gegenständen im Hindernis entfallen. Es gibt keine Strafe mehr, wenn lose hinderliche Naturstoffe entfernt werden oder der Boden mit der Hand oder dem Schläger berührt wird. Das Aufsetzen des Schlägers vor dem Schlag bleibt im Bunker wie bisher verboten (2 Strafschläge).

Bunker

● Es gibt keine Strafe, wenn in einem Bunker lose hinderliche Naturstoffe berührt, bewegt oder entfernt werden.

● Es kann Erleichterung außerhalb des Bunkers in Anspruch genommen werden, indem der Ball auf der Verlängerung der Linie vom Loch über die Lage des Balls im Bunker beliebig entfernt fallen gelassen wird. 1 zusätzlicher Strafschlag (2 Strafschläge).

Ausrüstung

● Jeder Schläger, der während der Runde beschädigt wurde, darf weiter verwendet werden.

● Ersetzt werden dürfen nur die Schläger, für deren Beschädigung der Spieler selbst nicht verantwortlich war.

● Ein anderer Ball darf eingesetzt werden, wenn der Ball im Spiel während eines Lochs eingekerbt wird oder zerbricht. Es darf aber kein Ball mehr ausgewechselt werden, nur weil er außer Form geraten ist.

● Entfernungsmessgeräte sind erlaubt, um ausschließlich Entfernungen zu messen, außer wenn eine Platzregel dies verbietet.

Hilfe beim Ausrichten

Ein Caddie darf nicht von dem Zeitpunkt an auf einer Linie hinter dem Spieler stehen, an dem dieser beginnt, seine Standposition einzunehmen, bis er den Schlag gemacht hat.

Förderung zügiges Spiel

● Es wird empfohlen, dass jeder Schlag in nicht mehr als 40 Sekunden – und üblicherweise noch schneller – ausgeführt wird.

● „Ready Golf“ heißt, spielen außerhalb der Reihenfolge im Zählspiel. Dies soll in verantwortungsvoller Weise geschehen: solange niemand gefährdet oder gestört wird. Das gilt für das private Spiel genauso wie für Turniere.

Alternative Form des Zählspiels

● Regeln bestimmen als neue Form des Zählspiels das „Maximal-Ergebnis“. Hierbei wird das Ergebnis für ein Loch auf ein von der Spielleitung festgelegtes Maximum begrenzt. Regel 21.2 Maximum Score.

● Der Ball wird aufgenommen und das nächste Loch gespielt, wenn die Schlagzahl das Maximum erreicht hat oder darüber liegt.

Etikette/Verhaltenskodex

Verstärkter Wert wird auf die Durchsetzung von hohen Verhaltensstandards und Vertrauen in die Integrität der Spieler gelegt.

Spielen im Sinne des „spirit of the game“.

Neue Bestimmungen werden hinzugefügt, um das Recht der Spielleitung zu stärken, Spieler für erhebliches Fehlverhalten zu disqualifizieren.

Spielleitungen sind befugt, einen Verhaltenskodex aufzustellen und Sanktionen für die Verletzung dieser Bestimmungen festzulegen.

Entscheidet sich ein Spieler für eine Stelle, einen Punkt, eine Linie, einen Bereich oder eine Distanz nach einer Regel, darf diese begründete Entscheidung nicht auf der Grundlage von späteren Beweisen (Videobeweis) in Frage gestellt werden, wenn alles getan wurde, was unter den gegebenen Umständen vernünftigerweise erwartet werden konnte.

Lochspiel

Es wird lochweise gespielt und abgerechnet. Es gewinnt, wer mit weniger Schlägen einlocht, oder, wer im Vorgabespiel das niedrigste Netto-Ergebnis erzielt.

Pitchmarke

Vertiefung, die der auf dem Grün einschlagende (hohe) Ball hinterlässt (Pitch).

Pitchgabel

Instrument zur verpflichtenden Beseitigung der Pitchmarke auf dem Grün.

Probeschwung

Schwung ohne Absicht, den Ball zu spielen.

Putten

Schlag mit dem Putter auf dem Grün mit dem Ziel, den Ball im Loch zu versenken.

Putter

Spezieller Schläger für das Einlochen, der in einer Reihe von Abmessungen von den übrigen Schlägern abweichen darf, kann auch außerhalb des Grüns benutzt werden. Regel 10.1b.

Rabbit

Bezeichnung für Anfänger.





Ready Golf

Wer fertig ist, spielt. Dabei niemanden gefährden oder stören.

Gilt am Abschlag wie auf dem Fairway und Grün.

Motto: Starten statt Warten.

Rough

Gelände außerhalb der gemähten Spielbahn.

Scorekarte/Zählkarte

Dient der Feststellung des Spielergebnisses.

Stableford (Stfd)

Zählart nach dem Engländer Dr. Frank Stableford (erstmalig 16.05.1932), bei der Schläge in Punkte umgerechnet werden.

Tee

Hilfsmittel beim Abschlag.

Tiger

Bezeichnung für Fortgeschrittene.

Verlorener Ball

Ball kann innerhalb von 3 Minuten nicht gefunden oder identifiziert werden.

Zählspiel (Brutto)

Es gewinnt, wer für die Runde die wenigsten Schläge benötigt hat.

Vorgabespiel (Netto)

Es gewinnt, wer die höchste Punktzahl erzielt hat.



- Benutzen Sie nur regelkonforme, zugelassene Ausrüstung.
- Keine Übereinkunft über die Nichtanwendung einer Regel oder Strafe; führt zur Disqualifikation.
- Keine Range-Bälle auf dem Platz benutzen. Verlust des Spielrechts (Platzregel).
- Kennzeichnen Sie Ihre Bälle, um Verwechslungen zu vermeiden. Spielen eines falschen Balls: 2 Strafschläge.
- Zur angesetzten Zeit muss abgeschlagen werden; bei Verspätung 2 Strafschläge; länger als 5 Minuten Verlust des Spielrechts. Abschlagen bis 5 Minuten zu früh: Grundstrafe.
- Keine Belehrungen während des Spiels an Mitspieler/ Mitbewerber; an seinen Partner im Spiel erlaubt.
- Abschlag weiß (hinterer Abschlag), gelb (mittlerer Abschlag), blau (vorderer Abschlag). Farben können je nach Club variieren.
- Das Ausleihen eines Schlägers vom Mitspieler/Mitbewerber ist nicht erlaubt. Vom Partner erlaubt, wenn dann die Anzahl der Schläger 14 nicht übersteigt. Das Ausleihen von Bällen ist gestattet.
- Erlaubt ist die Mitnahme von maximal 14 Schlägern. Die Auswahl ist beliebig.





- Der Platz soll so gespielt werden, wie Sie ihn vorfinden.
- Maximal 4 Spieler können einen Flight bilden.
- Die Ehre des 1. Abschlags ergibt sich aus der Starter- oder Vorgabeliste; bei Privatrunden wird im Normalfall gelost. Oder Ready Golf: Es schlägt ab, wer fertig ist. Starten statt Warten!
- 2 Schlägerlängen hinter der Abschlagmarkierung auftee. Ausgenommen sind Putter.
- Stehen beim Abschlagen außerhalb des Abschlagbereichs ist erlaubt.
- Keine Übungsschwünge mit Bodenberührung auf dem Abschlag.
- Fällt der Ball vor dem Ansprechen vom Tee, darf er straflos neu aufgeteet werden. Ansprechen: Schläger vor oder hinter dem Ball aufsetzen.
- Jeder Versuch, den Ball zu spielen, zählt als Schlag. Auch ein Luftschlag.
- Grundsätzlich wird der Ball gespielt, wie er liegt.
- Divots am Abschlag nicht zurücklegen.
- Nach dem 5. Schlag über Par mit Rücksicht auf den Folgeflight im Vorgaben-Zählspiel nach Stableford den Ball aufnehmen.



Ball im Aus (weiße Pfosten oder Linien)

Abschlag

Landet der Ball nach dem Abschlag im Aus, vom Abschlag einen 2. Ball (neuer Ball im Spiel) spielen. Dies ist dann der 3. Schlag (+ 1 Strafschlag) vom Tee.

Fairway

Landet der Ball vom Fairway im Aus, einen 2. Ball spielen, möglichst nah der Stelle des vorherigen Schlages (neuer Ball im Spiel). Dies ist dann der 4. Schlag (+ 1 Strafschlag) nach Droppen (s. u.).





Wer am weitesten vom Loch entfernt liegt, schlägt zuerst. Auch hier ist Ready Golf möglich.

Keine Übungsschwünge in der Nähe Ihrer Mitspieler.

Erscheint die Suche nach dem Ball als aussichtslos, spielen Sie einen provisorischen Ball; ein provisorischer Ball fördert zügiges Spiel.

Die Dauer der Suche nach Ihrem Ball soll angemessen sein und darf maximal 3 Minuten betragen.

Geht Ihr Ball verloren, bringen Sie dort, wo Sie zuletzt gespielt haben, einen neuen Ball ins Spiel (Distanzverlust + 1 Strafschlag).

Zerbricht ein Ball oder wird eingekerbt während des Spiels einer Bahn, darf er ausgetauscht werden.

Bei eingebettetem Ball darf im Gelände, mit Ausnahme im Bunker, straflos Erleichterung in Anspruch genommen werden. Der Ball darf gereinigt werden. Das Aufnehmen des Balles muss Mitspielern nicht mehr angezeigt werden. Vertiefend Regel 16.3.

Sie können Ihren Ball jederzeit für unspielbar erklären (außer im Wasserhindernis). Ein Strafschlag (S. 27).



Ball unspielbar

- 1 Von der Stelle, wo zuletzt gespielt wurde
- 2 Droppen im Bunker auf der Verlängerung Ball – Fahne; nicht näher zum Loch
- 3 Droppen im Bunker: 2 Schlägerlängen von unspielbarem Ball (innerhalb des Bunkers); nicht näher zum Loch
- 4 Droppen außerhalb des Bunkers: beliebig auf der Verlängerung Fahne-Ball.
- 5 Droppen auf dem Fairway: 2 Schlägerlängen auf der Verlängerung Ball – Fahne; nicht näher zum Loch
- 6 Droppen auf dem Fairway: 2 Schlägerlängen auf der beliebigen Verlängerung Ball – Fahne; nicht näher zum Loch

1 bis 3, 5 und 6 = ein Strafschlag

4 = zwei Strafschläge





- Bei Ball im Aus den neuen Ball so nah wie möglich von der Stelle spielen, von wo der ursprüngliche Ball gespielt wurde.
- Bei Boden in Ausbesserung und zeitweiligem Wasser muss straflose Erleichterung in Anspruch genommen werden. 1 Schlägerlänge. Erleichterungsbereich beachten. Regel 14.3.
- Das Bewegen, Biegen oder Brechen von Angewachsenem ist nicht erlaubt.
- Lose hinderliche Naturstoffe dürfen entfernt werden, ohne dass der Ball bewegt wird. Das gilt auch für Hindernisse: Bunker und Penalty Area.
- Droppen nie näher zum Loch.
- Stehen im Bunker ist erlaubt, um den Ball außerhalb des Bunkers zu spielen; Stehen außerhalb des Bunkers ist erlaubt, um den Ball im Bunker zu spielen.
- Ein Ball liegt im Aus oder in einer Penalty Area, wenn er mit ganzem Umfang die Auslinie entlang der platzseitigen Kante der Pflöcke überschritten hat; die Auslinie selbst liegt bereits im Aus. Vertiefend Regel 17.1a.
- Ein Wasserhindernis muss kein Wasser führen. Daher die Umbenennung in Penalty Area.
- Schläger dürfen Sie im Bunker vor dem Schlag nicht aufsetzen; abstützen erlaubt.



Gelbe Penalty Area

Schläger dürfen vor dem Schlag aufgesetzt und Probeschwünge auch mit Bodenberührung ausgeführt werden.

- 1 Ball spielen, wie er liegt
- 2 Von der Stelle, von der geschlagen wurde
- 3 Beliebig auf der Verlängerung Linie Fahne – letzter Kreuzungspunkt mit der Hindernisgrenze; 1 Schlägerlänge droppen; nicht näher zum Loch

1 = straffrei; 2 bis 3 = 1 Strafschlag



Droppen

Den Ball aus Kniehöhe fallen lassen.

Droppen wiederholen, wenn ...

- der Ball in ein Hindernis rollt,
- der Ball aus dem Hindernis rollt, in dem Sie stehen,
- der Ball aufs Grün oder ins Aus rollt,
- der Ball näher zum Loch rollt,
- der Ball mehr als 2 Schlägerlängen rollt,
- der Ball in die Behinderung zurückrollt.

In allen Fällen ein zweites Mal droppen.

Misslingt auch das zweite Mal, den Ball legen, wo er beim zweiten Droppen den Platz berührt hat.

Vertiefend: Droppen im Erleichterungsbereich s. Regel 14.

Einen falschen Ball spielen kostet im Lochspiel Lochverlust; im Zählspiel 2 Strafschläge (falschen Ball zurücklegen, richtigen Ball spielen; der Schlag mit dem falschen Ball zählt nicht).

Einen Ball „schenken“ können Sie nur im Lochspiel.

Achtung:

Mit Aufzug eines Gewitters sollten Sie das Spiel unverzüglich unterbrechen, Ihren Ball liegen lassen oder ihn markieren, evtl. sogar das Bag stehen lassen und vom Platz eilen oder eine Blitzschutzhütte aufsuchen.



Rote Penalty Area

Schläger dürfen vor dem Schlag aufgesetzt und Probeschwünge auch mit Bodenberührung ausgeführt werden.

- 1 Ball spielen, wie er liegt
- 2 Erneut von der Stelle, wo geschlagen wurde
- 3 Beliebig auf der Verlängerung Linie Fahne – Kreuzungspunkt mit der Hindernisgrenze; droppen nicht näher zum Loch.
Vertiefend: Penalty Areas s. Regel 17. und 17.2a.
- 4 2 Schlägerlängen vom letzten Kreuzungspunkt; nicht näher zum Loch droppen

1 = straffrei; 2 bis 4 = ein Strafschlag



Regeln auf dem Grün



- Lose hinderliche Naturstoffe (Steine, Zweige, Blätter, Äste, Kot von Tieren, Sand, lose Erde) dürfen auf dem Grün entfernt werden.
- Für das Entfernen loser hinderlicher Naturstoffe auf dem Grün dürfen Hilfsmittel verwendet werden (z.B. Kappe).
- Ball darf aufgenommen und gereinigt, muss aber vorher markiert werden.
- Sand und lose Erde dürfen auf dem Grün entfernt und Schäden angemessen (den ursprünglichen Zustand wiederherstellen) ausgebessert werden.
- Auch Spikesabdrücke dürfen vor dem Schlag eingeebnet werden.
- Nicht putten, solange der Ball in Bewegung ist.
- Nicht in die Puttlinie des Mitspielers treten. Das Stehen auf oder über der eigenen Spiellinie ist nicht erlaubt.
- Ball zur Schonung des Lochrandes nur mit der Hand (oder mit Ball Pick-Up) aus dem Loch nehmen.
- Treffen eines fremden Balles oder eines Spielers bedeutet 2 Strafschläge oder Lochverlust; Ball danach spielen, wie er liegt. Den fremden Ball zurücklegen.
- Bewegt sich ein Ball nach dem Markieren, muss er zurückgelegt werden (Wind). Strafflos.
- Der Flaggenstock kann, muss nicht mehr entfernt werden. Keine Strafschläge beim Treffen des Flaggenstocks.

Regeln nach dem letzten Loch



- Scorekarte kontrollieren und unterschreiben.
- Wissentlich falsches Ausfüllen der Scorekarte führt zur Disqualifikation.
- Scorekarte ohne Verzug im Sekretariat abgeben.
- Das Vernichten der Scorekarte bei schlechtem Ergebnis ist nicht gestattet.
- Sie müssen das Spielergebnis nicht selbst ausrechnen; dies erfolgt durch die Spielleitung.
- Die Spielleitung ermittelt bei Schlaggleichheit nach Stechen oder z.B. nach den besseren Ergebnissen an der schweren Löchern, den Sieger.
- Die Spielleitung entscheidet in Zweifelsfällen bei der Regelauslegung.
- Der Sportausschuss erlässt die Platzregeln.
- Die Spielleitung bestimmt den Platzrichter.
- Freuen Sie sich schon jetzt auf Ihr nächstes Spiel.



Anspruchsvolles Design und perfekte Grüns sind längst kein Alleinstellungsmerkmal mehr für Golfclubs in unseren Breiten-graden. Dementsprechend nimmt die Liebe zum Detail einen hohen Stellenwert ein. Der Begriff „Wohlfühlqualität“ in allen Bereichen einer Golfanlage gewinnt immer mehr an Bedeutung. Er muss von allen Personen, die auf einer Golfanlage tätig sind, verstanden, verinnerlicht und gelebt werden.

THE LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY nehmen diese Herausforderung an und bieten zum Wohle der Mitglieder und Gäste Golfkultur auf höchstem Niveau.

Dazu zählt auch die

Kleiderordnung (oder auch Clubordnung)

So bitte nicht!



**So sind Sie
jederzeit
herzlich
willkommen!**

**oder in
Golf-Shorts**

Wussten Sie,

dass Tester mit mindestens Vorgabe – 18,4 unsere Anlagen mehrmals pro Saison anonym und neutral unter die Lupe nehmen?

Wer am Golfmarkt bestehen und seinen Mitgliedern das Bestmögliche zu ihrer vollkommenen Zufriedenheit bieten will, muss sich zeitnah und ehrlich vergleichen und, wenn nötig, kritisieren lassen. Mit Konsequenzen. Denn wer den bewusst hohen Anforderungen auf Dauer nicht genügt, verliert seinen Platz in der Qualitäts- und Wertegemeinschaft **LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY**.

Zentrales Element der Leading Golf Clubs of Germany ist die Qualitätskontrolle der Mitgliederclubs mittels des Mystery-Testverfahrens. Grundlage dafür ist ein Fragenkatalog, der über 160 Fragen umfasst und in 16 Qualitätsbereiche unterteilt ist. Zu überprüfende Kriterien sind unter anderem Fairways, Grüns, Bunker, Abschläge, Übungsgelände, Sekretariat, Gastronomie u.v.m.

Jeder getestete Club erhält im Anschluss an die Tests innerhalb von 48 Stunden detaillierte Einzelbeurteilungen, auf die er mit entsprechenden Maßnahmen reagieren kann.

Geprüfte Qualität durch Mystery-Tests – zum Wohl der Mitglieder!



Impressum 2/2020

Herausgeber: **THE LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY E.V.**

Idee und Werk sind urheberrechtlich geschützt.

Sämtliche Verwertungen bleiben, auch auszugsweise, vorbehalten.

Idee und Text: text-factory | tf@text-factory.eu

Internet: www.golfregelheft.weebly.com

Copyright: text-factory

THE LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY



Geschäftsstelle:
Isarstraße 3
82065 Baierbrunn-Buchenhain
Telefon: +49 89 / 89988 798
Fax: +49 89 / 89988 801
info@leading-golf.de
www.leading-golf.de